

6 Anhang

6.1 Veröffentlichungen

Originalarbeiten

Wendeler, M.W., Praus, M., Jung, R., Hecking, M., Metzsig, C., and Geßner, R
"Ksp-cadherin is a functional cell-cell adhesion molecule related to LI-cadherin",
Experimental Cell Research, **294** (2004), 345-355

Jung, R., Wendeler, M.W., Danevad, M., Himmelbauer, H., and Geßner, R.
"Phylogenetic origin of LI-cadherin revealed by protein and gene structure analysis",
Cellular and Molecular Life Sciences, im Druck

Wendeler, M.W., Jung, R., Roest-Crollius, H., Himmelbauer, H., and Geßner, R.
"Gene structures and genomic localization define the 7D-cadherin family",
eingereicht

Zitt, A.M., Koch, A.W., Wendeler, M.W., Engel, J., Tauber, R., and Geßner, R.
"LI-cadherin lacks the cadherin specific calcium binding site between second and third extracellular repeat",
in Vorbereitung

Wendeler, M.W., Baumgartner, W., Drenckhahn, D., and Geßner, R.
"The adhesive function of the intestinal LI-cadherin exhibits an all-or-nothing calcium dependency",
in Vorbereitung

Posterbeiträge

Wendeler, M.W., Jung, R., Hecking, M., Metzsig, C., Franjicevic, M., and Geßner, R
"First Analysis of Cell-Cell Adhesive Functions of Mouse Ksp-Cadherin"
Gordon Conference "Cell Contact and Adhesion"; Procter Academy, New Hampshire; 2001

M. Danevad, A. Weimann, R. Jung, M. Praus, E. Gimpel, M. Wendeler, R. Geßner
"The TATA-less promotor of murine LI-cadherin interacts with the caudal-related homeodomain protein Cdx2 and hepatocyte nuclear factor-1 (HNF-1)"
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin 2002, Düsseldorf.

Markus W. Wendeler, Werner Baumgartner, Detlev Drenckhahn and Reinhard Geßner
"Characterization of the homotypic LI-cadherin trans-interaction on the single molecule level"
DGZ-Jahrestagung 2004, Berlin, Rathaus Schöneberg.

6.2 Lebenslauf

Markus Wilhelm Wendeler

17.06.1972	geboren in Bonndorf/Hochschwarzwald
Aug. 1979 - Jun. 1983	Grundschule Waldbröl/Hermesdorf
Aug. 1983 - Jun. 1992	Hollenberg-Gymnasium Waldbröl; Abitur
Jul. 1992 - Dez. 1992	Grundwehrdienst
WS 1993/1994	Beginn des Grundstudiums im Fach Biologie (Diplom) an der Universität zu Köln
September 1995	Vordiplom in den Fächern Zoologie, Botanik, Chemie und Physik
WS 1995	Beginn des Hauptstudiums im Fach Biologie
Sep. 1996 - Mär. 1997	Auslandsstudium an der University of Manchester (ERASMUS-Programm). Hauptkurse: Wissenschaftsgeschichte, Zellphysiologie und Biotechnologie.
Mai 1998	Mündliche Prüfung in den Hauptfächern Genetik, Entwicklungsbiologie und Biochemie
Jul. 1998 - Apr. 1999	Diplomarbeit bei Frau Prof. S. Korsching, Institut für Genetik, Universität zu Köln. Thema: "Charakterisierung des Geruchssystems und Klonierung von Geruchsrezeptorgenen des Medaka, <i>Oryzias latipes</i> "
01. April 1999	Diplom im Fach Biologie, Gesamtnote: sehr gut
Jun. 1999 - Aug. 1999	Auslandsaufenthalt in Südamerika (Ecuador und Peru)
Aug. 1999 - Jun. 2003	Anfertigung der Promotionsarbeit am Institut für Laboratoriumsmedizin und Pathobiochemie des Virchow-Klinikums der Charité als wissenschaftlicher Mitarbeiter (SFB 366, TP C2) in der Arbeitsgruppe von Dr. Reinhard Geßner.
Seit Juni 2003	Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt "Core Facility" NBL III

6.3 Danksagung

Zunächst möchte ich Herrn Dr. Reinhard Geßner für die Überlassung des Dissertationsthemas, die freundliche Aufnahme in seine Arbeitsgruppe und für seine immerwährende Bereitschaft zur detaillierten Diskussion fachlicher und wissenschaftspolitischer Fragen herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. E. Köttgen und Herrn Prof. V. Erdmann für ihre Tätigkeit als Gutachter.

Herrn Prof. D. Drenckhahn und Dr. Werner Baumgartner möchte ich für die Bereitschaft zu einer gemeinsamen Kooperation sowie den reibungslosen und erfolgreichen Ablauf derselben herzlichst danken. Herrn Dr. Werner Baumgartner möchte ich speziell meinen Dank dafür aussprechen, mir die tiefen Geheimnisse biophysikalischer Methoden näher gebracht zu haben und meine andauernden nervigen Fragen mit Engelsgeduld ertragen zu haben. Stellvertretend für die gesamte Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Drenckhahn geht ein grosses Dankeschön an Agnes Weth, deren warmherziger Empfang in Würzburg und riesige Hilfsbereitschaft das Kooperationsprojekt deutlich gefördert hat.

Allen ehemaligen, aktuellen und temporären Mitarbeitern der AG Geßner bin ich zu großem Dank verpflichtet, da sich mich bei meiner Arbeit unterstützt haben oder - ebenso wichtig - mich zu gegebener Zeit von der Arbeit abgelenkt haben.

Hervorheben möchte ich Dr. René Jung, der mich bei der Einarbeitung in das Thema der Zelladhäsion sehr unterstützt hat und Frau Petra Krienke, die mir eine grosse Hilfe bei der praktischen Umsetzung vieler Ideen war und mich in die Abgründe der Zellkultur-Technik einwies. Frau Margrete Danevad danke ich für das herzliche Laborklima und die Einsicht in die norwegische Kultur und Essgepflogenheiten.

Frau Eva Suhren möchte ich für ihre ansteckende gute Laune und ihr stark ausgeprägtes Faible für Bilderwitze danken. Wer hätte gedacht, daß Ostfriesen so viel Humor haben (ja, ja, ich weiss, Oldenburg liegt nicht in Ostfriesland!).

Frau Dr. Wiebke Wetzel und Corinna Dietel danke ich für ihre Diskussionsbereitschaft über das Für und Wider von LI-Cadherin.

Bei Elke Dyrks und Christa Josties möchte ich mich für ihre stete Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit bedanken.

Für die tiefen Einblicke in die Berliner Hochschulmedizin und für die tagespolitischen Diskussionen danke ich Herrn Dr. Andreas Weimann.

Herrn Dr. Michael Praus gilt mein Dank für sein stetes Interesse an meiner Arbeit und für seinen unermüdlichen Durst nach Ergebnissen.

Herrn Guido Epple gebührt mein grosser Dank für die Unterstützung bei der Verfassung der Arbeit und für die guten Ideen zur graphischen Umsetzung einiger Ergebnisse.

Ute Müller, Kristina Langfeld und Gerhard Kettelgerdes gilt mein aufrichtiger Dank, mich in ihren heiligen Hallen (Station 2) aufhalten zu dürfen und mich bei meinen Sitzungen am "Biacore" unterstützt zu haben

Shuling Wu danke ich für die Aufbesserung meines marginal ausgeprägten Verständnisses der Immunologie und allen Medizindoktoranden danke ich für ihr Verständnis für die andere Sichtweise der Naturwissenschaftler und für ihre Geduld mit denselben.

Mona danke ich für ihre Liebe und ihre Geduld mit mir.